



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 12.01.15 bis 16.06.2015

Gastuniversität: Goldsmiths, University of London

Land: United Kingdom

Motivation:

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | akademische Gründe |
| <input type="checkbox"/> | kulturelle Gründe |
| <input type="checkbox"/> | Freunde im Ausland |
| <input type="checkbox"/> | berufliche Pläne |
| <input type="checkbox"/> | eine neue Umgebung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | europäische Erfahrung |
| <input type="checkbox"/> | andere: |

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Toller Weise hatte ich ausreichend und gute Unterstützung durch das Erasmus-Büro des Instituts für Kulturwissenschaften an der HU. Auch von Seiten der Gastuniversität wurde schnell und gern geholfen.

Wohnungssuche aus Berlin ist etwas schwierig. Besser erst einmal bei Airbnb oder Bekannten unterkommen und dann vor Ort suchen. Der Wohnungsmarkt ist extrem schnell und man zieht eh meist ein paar Tage später ein.

Ansonsten das Übliche: Auslandskrankenversicherung sollte man haben, obwohl man sich auch in der NHS (brit. Gesundheitssystem) kostenfrei anmelden und nutzen kann. Steckdosenadapter nicht vergessen, Regenschirm muss nicht, Wetter besser als erwartet.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Problemlos, da von Berlin mehrfach täglich (günstige) Flüge zu den diversen Londoner Flughäfen gehen. Wer in der Nähe des Goldsmiths wohnt: nach



Gatwick fliegen, einfache Zusanbindung (nicht mit dem Gatwick Express!) nach New Cross Gate. Grundsätzlich auf die ganz späten Billigflüge nach London und auf die ganz frühen von London verzichten, da man oft außerhalb der Zugzeiten ankommt/fliegt und damit die Reise vom und zum Flughafen unmöglich oder sehr anstrengend wird.

Vorstellung der Gastuniversität

Das Goldsmiths College gehört zur University of London und ist vor allem in den Bereichen Kunst/Design sowie versch. Geisteswissenschaftlichen Disziplinen sehr renommiert. Durch knapp 9.000 Studierenden und einen zusammenhängenden Campus im Londoner Bezirk New Cross ermöglicht das Goldsmiths eine sehr angenehme Studiumgebung, nicht vergleichbar mit einer Massenuniversität. Die meisten Institute bieten auch Undergrad-Programme an, das Partnerinstitut der Kulturwissenschaft – das Centre for Cultural Studies – ist jedoch ausschließlich für Postgrad und PhDs. Hier werden sehr progressive Studiengänge (Cultural Studies, aber auch Post Colonial Theory oder Computer Studies) angeboten. Die Organisation des Goldsmiths und auch des Centres ist enorm gut: Ansprechpartner/innen sind leicht zu erreichen. Akademische und organisatorische Betreuung wird stets angeboten. Kurzum: das Goldsmiths ist als Uni absolut empfehlenswert.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Das akademische Niveau war insgesamt sehr hoch. Ähnlich wie an der HU ist aber dennoch (oder gerade deswegen) ein hohes Maß an Motivation erforderlich. Alle Studierenden belegen zwei, maximal drei Kurse (immer bestehend aus Vorlesung und Seminar). Entsprechend ist man auch nur an zwei bis drei Tagen in Lehrveranstaltungen eingebunden. Die restliche Zeit wird dennoch gut gefüllt durch die hohe Masse an Texten. 60 bis 80 Seiten pro Kurs und Woche sind keine Seltenheit – und müssen auf Englisch erst einmal bearbeitet werden. Hier liegt auch der einzige Kritikpunkt versteckt: Seminare dauern nur 60 Minuten, dies ist in aller Regel zu wenig, um die Masse der Texte zu besprechen oder auch nur alle Fragen der Studierenden zu beantworten. In einigen Kursen finden (studentisch organisierte) Lesekreise statt, um die Texte doch noch einmal in Ruhe diskutieren zu können.

Die inhaltlichen Facetten sind wie schon erwähnt sehr breit. Ich habe Kurse zu postkolonialer Theorie belegt, aber auch zu Computer Studies oder kontinentaler Philosophie. Das verbindende Element ist in der Regel kritische Theorie, der Schwerpunkt des Centres for Cultural Studies. Ein grundsätzliches Interesse an Frankfurter Schule, Foucault, Marx, Agamben oder Biopolitics ist sicher von großem Vorteil.

Die Lernbedingungen sind ansonsten bestens: eine gut ausgestattete, rund um die Uhr geöffnete Bibliothek steht direkt am Campus zur Verfügung. London verfügt natürlich noch über dutzende weiterer Einrichtungen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Das Studienniveau ist sehr hoch, der akademische Anspruch grundsätzlich auch. Englisch auf C1-Niveau sollte wahrscheinlich vorhanden sein, um die doch recht stressige Essay-Phase gut bewältigen zu können. Allerdings ist der Anteil internationaler Studierender am Centre sehr hoch – und teilweise ist das englische Niveau hier ein wenig mittelmäßig. Bestanden wird dennoch immer.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Um sich die sehr teure Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr zu sparen, empfiehlt sich ein Zimmer in Laufweite des Colleges. New Cross selbst ist lebendig und gut angebunden, das benachbarte Brockley (und auch Nunhead) sehr ruhig. Westlich von New Cross beginnt Peckham, ein gerade sehr beliebt werdender Kiez mit vielen tollen Bars (Frank's, Bar Story) und für Londoner Verhältnisse noch bezahlbarem Wohnraum.

Insgesamt ist London gerade im Bereich Miete enorm teuer. Günstige Zimmer fangen bei 700 EUR im Monat an, für Berliner Standards legt man je nach Gegend bis zu 1.200 EUR (z.B. hippestes East London). In Peckham habe ich für ca. 900 EUR im Monat gut gewohnt.

Besonders zu beachten sind vielleicht noch die niedrigeren Standards für Wohnraum in London: kaputte Heizungen, kein Wasserdruck oder Mäuse gehören irgendwie dazu. Wem solche Dinge wichtig sind: genau schauen bei der Besichtigung.

Für Deutsche sicher ungewohnt: Wohnraum wird enorm kurzfristig vermietet. Wer am 1. Tag eines Monats einziehen will, kann oft erst eine Woche vorher viele Anzeigen (moveflat.co.uk oder flatshare.co.uk) finden.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

London ist schlicht und ergreifend irrsinnig teuer. Unter 1.500 EUR im Monat besteht schon allein aufgrund der Miete keine Chance auf ein Durchkommen. 2.000 EUR sind eigentlich realistisch.

Einkaufen im Supermarkt ist nur wenig teurer als hier, da es Aldi und Lidl gibt und die beiden großen Ketten Tesco und Sainsbury's aufgrund der Konkurrenz zumindest viele Sonderangebote haben. Museen sind zwar umsonst, jede andere Freizeitaktivität ist aber schnell mit Kosten verbunden. Beispiele: Bier kostet im Pub zwischen 5 und 6 EUR, ein Essen mind. 12 EUR, Kino ebenfalls.

Das heißt: neben der Erasmus-Förderung sollten entweder Rücklagen vorhanden sein oder eine andere Förderung zusätzlich möglich.

Freizeitaktivitäten

In kurz: alles da! London bietet von allem alles. Viele großartige Museen und Gallerien (Tate, National Gallery, Saatchi, Science Museum etc.), viel Grünflächen (Crystal Palace; Greenwich Park oder Hampstead Heath sind toll), viel Theater, aber natürlich auch unendlich viele Pubs und Clubs. Etwas gewöhnungsbedürftig sind für Berliner vielleicht die frühen Sperrstunden zwischen 23 und 0 Uhr für Pubs. Museen sind in der Regel umsonst, alles anderes ist deutlich teurer als in Berlin. Wenn man die Stadt aber ein wenig kennt, findet man auch viele kostenfreie Aktivitäten, angefangen von Kunstperformances, Musik und so weiter. Streetfood ist ein großes Ding und ermöglicht verhältnismäßig günstiges Essen. Restaurants sind sehr vielfältig, aber auch schnell recht teuer.

Tipp fürs Umland: ein paar Tage nach Brighton fahren. Viel besser als sein Ruf...

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)



Meine Erasmus-Erfahrung war insgesamt äußerst positiv. Insbesondere das hohe akademische, aber auch organisatorische Niveau der Gastuniversität hat mich vollends überzeugt. London ist natürlich ein toller Studienort mit unfassbar vielen Angeboten, egal ob Freizeit oder Bildung. Wer über die notwendigen finanziellen Rücklagen verfügt, dem sei ein Studium am Goldsmiths wärmstens empfohlen.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur



Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt



- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Qualität der Gasthochschule

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Mehr englische Kurse an der HU, da sonst ein Austausch für die englischen Studierenden kaum möglich ist.